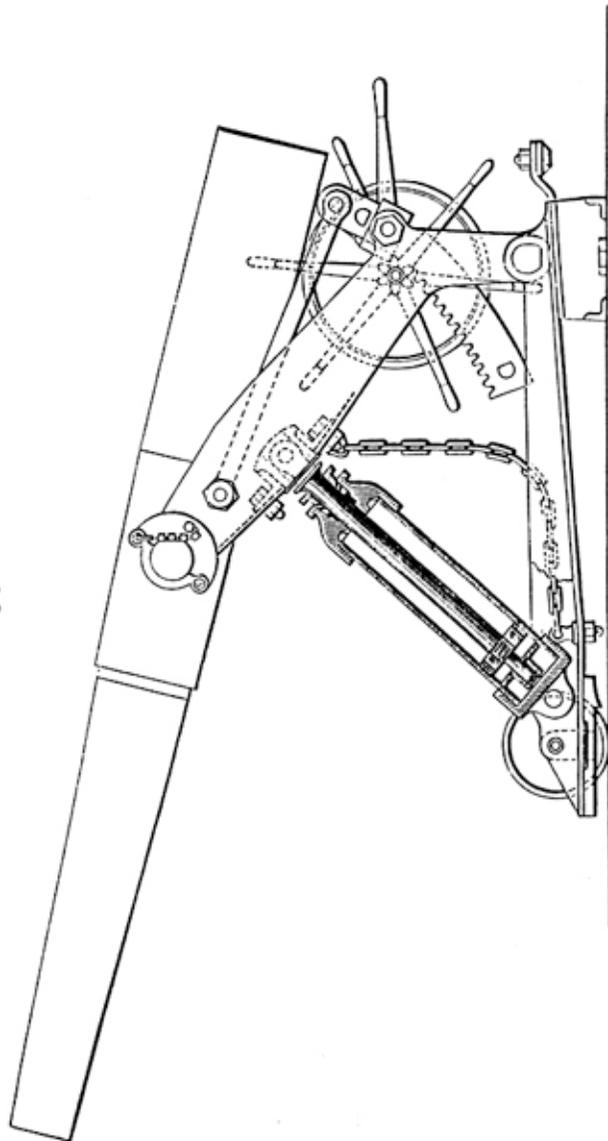


durch die eigene Schwere wieder zurücksinkt. Sie beansprucht infolge dessen nur wenig Raum für ihren Gebrauch und läßt sich leicht bedienen.

Fig. 161.



Die Haupttheile der Gelenklaffete sind: die Oberlaffete, der Rahmen und die hydraulische Bremse.

**Oberlaffete.**

§ 112. Der Laffetenkörper besteht aus den beiden stählernen Laffetenwänden von gekrümmter Form und dem sie an ihrer unteren bezw. vorderen Seite (mittelfst Winkel aus Stahl) verbindenden stählernen Bodenblech. Die oberen verbreiterten Enden der Wände enthalten die Schildzapfenlager, deren Deckel vorn charnierartig, hinten durch einen Schlüsselbolzen (an Kette) mit den Wänden verbunden sind. Der Laffetenkörper ist an seinem hinteren unteren Ende durch einen stählernen Charnierbolzen drehbar mit dem Rahmen verbunden.

Die Richtmaschine ist eine einfache Zahnbogenrichtmaschine. Der Richtzahnbogen ist nicht am Rohr befestigt, sondern wird an seinem oberen Ende mittelfst der Richtsohle in der Mitte zwischen den Laffetenwänden festgehalten. Das Rohr ruht vermöge seines Hintergewichts auf dem abgerundeten Kopfende des Richtzahnbogens. Die Richtsohle besteht aus zwei vierkantigen Armen, welche hinten an den Richtzahnbogen anschließen und durch einen gemeinsamen Charnierbolzen mit ihm verbunden sind. Vorn gehen die Arme bis zu den Laffetenwänden auseinander und sind um einen Bolzen an diesen drehbar. Der Zahnbogen erhält seine Führung durch den mit einer Klemmvorrichtung versehenen Bremsriegel. Der Bremsriegel hat zur Führung ein vieredriges Loch, welches hinten durch ein stählernes Führungsstück ausgefüllt ist. Er ruht links mit seinem Zapfen drehbar in einer Bronzebuchse der Laffetenwand, rechts hält ihn die Bremschraube. Für letztere ist der Riegel rechts der Länge nach durchbohrt und im linken Theil der Bohrung mit einer eingesetzten Bronzenmutter versehen. Die Bremschraube trägt rechts außerhalb der Laffetenwand einen Hebel und klemmt beim Drehen desselben nach unten den Richtzahnbogen fest. Um eine Beschädigung des letzteren zu verhüten, ist eine kleine Messingscheibe zwischen Zahnbogen und Bremschraube gelegt. Die Auf- und Niederbewegung des Zahnbogens erfolgt durch den Zahnbogentrieb, der mit seiner Achse aus einem Stück gefertigt ist. Außerhalb der rechten Laffetenwand trägt die Zahnbogentriebachse auf einem Vierkant das Greifrad. Die Erhöhung und Senkung des Rohres begrenzen ein oberer und ein unterer Grenzbolzen, welche am Richtzahnbogen angebracht sind und gegen den Bremsriegel stoßen.

Fig. 162.

